

# Stadtteilrat Rothenburgsort

Protokoll der Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort  
am 27. Januar 2026 von 18.30 Uhr bis 20.15 Uhr  
im AWO-Treffpunkt Rothenburgsort



**TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung**

**TOP 2: Information zum Planungsstand des Stadtteilzentrums Rothenburgsort**

**TOP 3: Geplante Baumpflanzungen auf dem Kirchen-Vorplatz St. Thomas**

**TOP 4: Informationen des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung**

**TOP 5: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner**

**TOP 6: Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds  
(Mittelstand: 5.000 Euro)**

**TOP 7: Verschiedenes**

Sitzungsleitung: Frau Winkler-Özkan

Protokollerstellung: Herr Schöndienst (plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH)

## **TOP 1 Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung**

Frau Winkler-Özkan begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung des Stadtteilrates. Es sind zunächst 13, später 14 Mitglieder anwesend, damit ist der Stadtteilrat abstimmungsberechtigt. Zum Protokoll der Sitzung vom 2. Dezember 2025 gibt es keine Anmerkungen, damit gilt das Protokoll als verabschiedet. Auch zur Tagesordnung lagen keine Einwände vor. Anschließend führt Frau Winkler-Özkan durch die heutige Sitzung.

Der Rothenburgsorter John Goldbehare ist am 9. Dezember 2025 viel zu früh verstorben. John Goldbehare war ein fantastischer Musiker, ein Bandleader, ein herzensguter Mann, ein lieber Nachbar in Rothenburgsort. Und für viele der Anwesenden ein guter Freund. Er hat mit seiner Band JaDa viele Konzerte in Rothenburgsort gegeben und / oder in den verschiedensten Räumlichkeiten im Stadtteil geprobt, beispielsweise im Haus der Jugend, in der Seniorwohnanlage Billwerder Bucht, im PEM Center oder in der St. Thomas-Kirche. Der Stadtteilrat erhebt sich in Gedenken an John Goldbehare.

## **TOP 2 Information zum Planungsstand des Stadtteilzentrums Rothenburgsort**

Das langjährig gewünschte Projekt „Stadtteilzentrum Rothenburgsort“ ist 2025 konkret in die Planung eingetreten (s. div. Sitzungsprotokolle). Planungsbegleitend soll auch weiterhin zum Planungsfortschritt im Stadtteilrat berichtet werden.

Da Frau Groß (Regionalbeauftragte, Bezirksamt Hamburg-Mitte) heute erst etwas später zur Sitzung kommen kann, starten Frau Schwab und Herr Mandery (Mikropol e.V.) mit einem Überblick zum aktuellen Planungsstand:

- Nach dem Wegfall des alten Stadtteilzentrums *Die Rothenburg* hatte sich die Initiative Mikropol e.V. gegründet. Seither finden in einem vom Bezirksamt überlassenen

ehemaligen Toilettenhaus, dem „Mikropol“, verschiedene stadtteilbezogene Nutzungsangebote für Rothenburgsort statt.

- Die für das Stadtteilzentrum vorgesehene Fläche zwischen Alexandra-Stieg im Südwesten und Billwerder Neuer Deich im Nordosten, gleichzeitig Bestandteil des Abschlusses des Alster-Bille-Elbe Grünzuges ist im Eigentum des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.
- Um für das zukünftige Stadtteilzentrum (ca. 600 Quadratmeter Gesamtfläche verteilt auf zwei Geschosse) die bestmöglichen Ideen zu entwickeln, wurde seitens des Bezirksamtes Hamburg-Mitte - Fachämter Stadt- und Landschaftsplanung und Management des öffentlichen Raumes - ein Realisierungswettbewerb mit freiraumplanerischem Ideenteil (VgV-Verfahren) mit acht teilnehmenden Architekturbüros durchgeführt. Am Verfahren als Sachverständige / beratende Gäste aus Rothenburgsort nahmen Vertreterinnen und Vertreter von Mikropol e.V., zwei Mitglieder des Vorstands des Stadtteilrates und eine Vertreterin des „Projektbüros“ teil. Die Jurysitzung fand am 10. April 2025 statt. Wettbewerbssieger wurde eine Arbeitsgemeinschaft aus den Büros *Demo Working Group* (Köln) und *FAKT Office* (Berlin) sowie für den freiraumplanerischen Anteil *Knüvener Architekturlandschaft* (Köln). Eine Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse aller acht Beiträge fand vom 6. bis 17. Mai 2025 im zentralen Eingangsbereich des Bezirksamtes Hamburg-Mitte in der Caffamacherreihe 1-3 statt.
- Das Aufgabenprogramm wurde in enger Abstimmung mit zukünftigen potenziellen Nutzerinnen und Nutzern wie beispielsweise Mikropol e.V., den Stadtteilräumen e. V., der EssBar, NaJe e.V. und weiteren lokalen Akteuren erarbeitet.
- Im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 6. Mai 2025 haben das Bezirksamt Hamburg-Mitte und Mikropol e. V. eine gemeinsame Absichtserklärung für die weitere Planung und den späteren Betrieb (sog. Letter of Intent) unterzeichnet.
- Die teilnehmenden Büros sollten Vorschlägen für einen Ort der Kommunikation, für Bewegungsangebote, ein Stadtteilbüro und ein Café entwickeln. Durch den freiraumplanerischen Ideenanteil wurden ebenso erste Gestaltungsvorschläge für die unmittelbare Umgebung entwickelt.
- Im Erdgeschoss sieht der Siegerentwurf Räumlichkeiten u.a. für unterschiedlichste Ausstellungsformate, ein Cafebetrieb und die Stadtteilwerkstatt vor. Im 1. Obergeschoss wird es Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Seminare oder Sport- und Beratungsangebote geben.
- Die Fassade wird überwiegend als Glasfassade mit integrierten Holzelementen gestaltet und beidseitig zu öffnen sein. Sie öffnet das Gebäude zum Park hin und fügt dieses in seine Umgebung harmonisch ein. Die im Gebäude stattfindenden Nutzungen wie beispielsweise die Fahrradwerkstatt sind von außen sichtbar, so dass Grenzen zwischen Gebäude und Park verschwinden. Darüber hinaus soll das Dach überwiegend als Gründach konzipiert und die Fassaden möglichst umfangreich mit PV-Anlagen versehen werden. Zur Verankerung des Gebäudekörpers wird vielfach mit Schraubfundamenten gearbeitet.
- Am Donnerstag, 19. Februar 2026 findet ab 19.00 Uhr im Altenwohnheim Billwerder Bucht eine Informationsveranstaltung zum Stadtteilzentrum und zur Weiterentwicklung des Betriebs- und Nutzungskonzeptes statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen sich zu beteiligen!

- Frau Groß entschuldigt Ihre verspätete Ankunft. Sie hebt nochmals hervor, dass es sich um einen kooperativen und von gegenseitiger Wertschätzung geprägten gemeinsamen Entwicklungsprozess handelt, in dem das Bezirksamt Hamburg-Mitte die „Eigentümer-Seite“ vertritt. Die Sprinkenhof GmbH wurde als städtische Realisierungsträgerin beauftragt.
- Zur angesprochenen Mittelsituation führt Frau Groß aus, dass für die Vorbereitung der zukünftigen Nutzung einschließlich Betriebskonzept mit der erforderlichen Öffentlichkeitsarbeit vor Ort durch Mikropol das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung ergänzend Mittel eingeworben hat. Durch eine hohe investive Förderung (geplant ist eine 100%-Finanzierung) des Stadtteilzentrums soll die Miete für die zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer möglichst niedrig gehalten werden.

**Zu den Informationen zum Planungsstand gibt es folgende Anmerkungen/ Nachfragen:**

- Auf Nachfrage von Frau Blum inwiefern sich das Gebäude durch die Glasfassade zu stark aufheizen könnte erläutert Herr Mandery, dass die PV-Elemente zu einer Verschattung und Kühlung beitragen. Darüber hinaus verweist Herr Mandery auf das großzügig geplante Gründach und den Kaminschacht, welche ebenfalls zur Kühlung des Gebäudes beitragen werden.
- Frau Groß erläutert, dass mit dem Wettbewerbssieger und mit weiteren Fachplanerinnen und Fachplanern die Planung gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern erarbeitet und voraussichtlich noch in 2026 abgeschlossen wird. 2027 soll der Bauantrag gestellt werden. Sie geht davon aus, dass der Planungs- und Bauprozess aufgrund seiner Komplexität insgesamt voraussichtlich rd. 3,5 Jahre dauern wird. Es sei wichtig, gründlich und nachhaltig zu planen, aber trotzdem ohne dabei unnötig Zeit zu verlieren. Eine Eröffnung sei für Anfang 2029 projektiert.
- Frau Groß regt an, bei Interesse an einer zukünftigen Mitnutzung von Räumen im Stadtteilzentrum oder an einer Mitarbeit am Betriebskonzept über die E-Mail-Adresse [stadtteilzentrum@mikropol.de](mailto:stadtteilzentrum@mikropol.de) Kontakt aufzunehmen.

**TOP 3 Geplante Baumpflanzungen auf dem Kirchen-Vorplatz St. Thomas**

Herr Lübs (Büroinhaber G2 LANDSCHAFT PartG mbB) geht auf die in Umsetzung befindlichen Baumaßnahmen im Vierländer Damm und deren Auswirkungen auf die St. Thomas Kirchengemeinde ein und stellt die Idee / geplanten Maßnahmen auf Kirchengelände vor:

- Seit annähernd zwei Jahren wird die Haupt-Verbindungsachse in Rothenburgsort Billhorner Röhrendamm – Vierländer Damm – Ausschläger Elbdeich aufwändig saniert. Betroffen ist auch der Vorplatz der St. Thomas-Kirche am Vierländer Damm, Ecke Lindleystraße auf städtischem Grund. Verantwortlich für die Baumaßnahmen ist der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG).
- Vom Vierländer Damm auf das Kirchengebäude blickend ist auf dem Platz vor der Kirche westlich vom Zugangsweg zum Kircheneingang die Pflanzung eines Sorbus commixta ‚Dodong‘-Laubbaumes (jap. Mehlbeere) vorgesehen. Diese wird bei einer Breite von ca. 4,0 m bis zu 10 Meter hoch. Östlich des Kirchenzuganges ist die Pflanzung von drei Sorbus Dodong geplant. Beide Pflanzstandorte befinden sich auf städtischem Grund.

Durch die Pflanzungen würde der Blick auf das Kirchengebäude (der Kirchturm ist denkmalgeschützt) stark beeinträchtigt bzw. in weiten Teilen verdeckt. Die Kirche wird dadurch ihrer stadtteilprägenden, identitätsstiftenden Funktion beraubt – was in einem Stadtteil mit vergleichsweise wenigen markanten Gebäuden und sozialen Zentren gravierend ist. Daher ist es Wunsch der Kirchengemeinde St. Thomas, mit dem LSBG in einen Austausch über mögliche Alternativen einzutreten. Aus Sicht der Kirchengemeinde sollte der westlich geplante Baumstandort vor dem Turm möglichst entfallen und die drei östlich vorgesehenen Bäume sollten als Kompromissvorschlag durch kleinkronigere Felsenbirnenhochstämme ersetzt werden.

Die Kirche würde bei der geplanten Unterpflanzung der drei Bäume vor dem Kirchenschiff zudem gern informiert, welche Pflanzen zum Einsatz kommen und in die Gestaltung einbezogen. Der Kirche liegt hier nur die Aussage vor, dass eine Bepflanzung mit Stauden (mehrjährigen, tlw. blühenden krautigen Pflanzen) erfolgen soll.

- ↪ Grundsätzlich strebt die Kirchengemeinde eine gemeinsame Betrachtung der Flächen (öffentliche Fläche und Fläche der Kirche) vor und um das Kirchengebäude an, da die Grundstücksgrenzen keine sinnhaften räumlichen Flächen ergeben und relativ willkürlich die Flächen durchziehen. Ziel der Gemeinde wäre die Schaffung einer Oase in der Stadt mit einem hohen ökologischen Anspruch und diversen Aufenthaltsangeboten im Bereich um die Kirche herum. Ein sogenannter von allen nutzbarer ‚Pikopark‘ wäre ein Angebot an den Stadtteil. Dies setzt voraus, dass die Planungen der LSBG und die Überlegungen der Kirchengemeinde zusammengebracht werden und es einen Austausch der Planungen gibt.
- ↪ Die Planung der LSBG sieht auf städtischem Grund westlich des Eingangs auf dem öffentlichen Grund parallel zum Gehweg die Einsaat einer Wiese mit Frühlingsblüchern vor. Die Einsaat geht flächenscharf bis zur Grundstücksgrenze und nimmt keinen Bezug zu der angrenzenden Fläche auf, obwohl die Flächen nahtlos ineinander übergehen und vor Ort keine Grenze ablesbar ist.
- ↪ Grundsätzlich ist eine Einsaat mit einer solchen Wiese zu begrüßen. Die Kirchengemeinde würde es aber für zielführender halten, die vorhandenen Wegebezüge zu berücksichtigen, die sich im Bestand deutlich abzeichnen. Bereits jetzt haben die Rothenburgsorterinnen und Rothenburgsorter mit den Füßen abgestimmt und einen Weg quer über das geplante Wiesengrundstück geschaffen. Der Vorschlag der Kirchengemeinde sieht hier einen Weg über das Grundstück der Kirche und der Stadt in wassergebundener Wegedecke vor, der eine Querung der Vorfläche Richtung Lindleystraße ermöglicht und den hinteren Teil des Kirchengeländes anbindet.
- ↪ Weitere Ideen / Vorhaben sind die Aufstellung von Bänken, Tischen und Spielelementen sowie die Schaffung mehrerer Staudenflächen, oder eines Insektenhotels auf Kirchengelände.
- ↪ Frau Pastorin Blum und Frau Kurscheid (Architektin evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Hamburg-Ost) betonen, dass die vorhandene sehr einfache Möblierung auf dem Kirchengelände bereits gut angenommen wird, eine arten- und insektenreiche Flächengestaltung weiter ausgebaut werden soll und, dass die Kirchengemeinde mit den Angeboten Flächen für den ganzen Stadtteil schaffen möchte.

### Zu den Informationen von Herrn Lübs gibt es folgende Anmerkungen/ Nachfragen:

- ↪ Frau Groß führt aus, dass die Planungen für die Umgestaltung des Straßenraumes durch den LSBG im Vorfeld ein regelhaftes Abstimmungsverfahren durchlaufen haben, in dem u.a. der Denkmalschutz einbezogen war. Die heute vorgebrachten Hinweise bzgl. der Bäume seien während dieses Prozesses nach Kenntnis des Bezirksamtes nicht vorgebracht worden. Des Weiteren erläutert Frau Groß, dass es sich bei den geplanten Pflanzungen um Kompensationsbäume für an anderer Stelle erforderliche Fällungen handelt. Es sei vermutlich schwierig, nun eine Alternative für die Pflanzungen zu finden. Herr Lübs bittet erneut darum, zumindest die westlich vorgesehene Mehlbeere zu überdenken.
- ↪ Ein Gast kritisiert, dass als die Planungen der Straßenumgestaltung im Stadteilrat vorgestellt wurde, es keine Möglichkeit einer echten Beteiligung gab - dies sei vielmehr eine reine Informationsveranstaltung gewesen. Aufgrund der großflächigen Zerstörungen im zweiten Weltkrieg, gebe es kaum noch ältere Gebäude in Rothenburgsort. Daher sei eine gute Sichtbarkeit des Kirchengebäude unbedingt erforderlich und die Baumpflanzungen in der derzeit vorgesehenen Form abzulehnen.
- ↪ Herr Metekol erklärt, dass die skizzierten Thematiken aktuell in direkten Gesprächen mit der Bezirksamtsleitung und dem zuständigen Staatsrat der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM, Auftraggeber der Planung) erörtert wurden.
- ↪ Frau Bäurle erläutert, dass die geplanten Vorhaben auf dem Kirchengelände selbst (bei der Sicherstellung einer Finanzierung) unabhängig der weiteren Umsetzungen auf städtischem Grund realisiert werden sollen.
- ↪ Frau Groß bietet an, die genannten Hinweise den zuständigen Stellen im Bezirksamt nochmals zukommen zu lassen.

## TOP 4 Informationen des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

Frau Groß berichtet den Anwesenden zu folgenden Themen:

**Wettbewerbsverfahren „Schulquartier Marckmannstraße“:** Derzeit ist ein hochbauliches Wettbewerbsverfahren in Vorbereitung, welches in 2026 durchgeführt werden wird, um ein architektonisch-städtebaulich umsetzungsfähiges Nutzungskonzept zu entwickeln. Frau Groß erläutert, dass auch Vertreterinnen oder / und Vertreter aus dem Stadteilrat als Gäste an dem Wettbewerbsverfahren zur Teilnahme eingeladen sind. Frau Winkler-Özkan, Frau Blum, Frau Seubert und Frau Yobo äußern ihr Interesse. Bereits feststehende Termine im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens sind die **Preisrichtervorbesprechung** am Freitag, 17.04.2026 zwischen 9:00 und 12:00 Uhr, das **Rückfragenkolloquium** am Montag, 18.05.2026, zwischen 9:30 und 12:30 Uhr und die **Preisgerichtssitzung** am Dienstag, 15.09.2026 ganztägig. Frau Groß gibt die Meldungen weiter, damit entsprechend eingeladen werden kann.

**Standort Rudervereinigung Bille:** Im Zuge der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Zukunft der RV Bille am derzeitigen Standort wurde deutlich, dass das heutige Vereinsgebäude abgängig ist bzw. langfristig in Richtung Wasser rutscht. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit eines, den heutigen Anforderungen gerecht werdenden, Neubaus am derzeitigen Standort. Zur Finanzierung hat das Bezirksamt Hamburg-Mitte im Januar 2026 einen Antrag beim Bundesprogramm *Sanierung kommunaler Sportstätten* eingereicht. Mit dem Programm werden überjährige investive Projekte der Kommunen für Sportstätten mit

besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung gefördert. Eine Entscheidung zur Aufnahme in das Bundesprogramm fällt voraussichtlich Ende Februar 2026. Bei positivem Bescheid wäre ca. die Hälfte der erforderlichen Mittel für einen Neubau sichergestellt.

## TOP 5 Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner

**Sprachpatenschaften in Rothenburgsort:** Frau Heidler berichtet, dass für das Projekt *Sprachpatenschaften von Frauen für Frauen mit geringen Deutschkenntnissen* noch weitere Ehrenamtliche gesucht werden. Das Projekt betreibt Mikropol seit Anfang letzten Jahres, seit ein paar Monaten gemeinsam in Kooperation mit *Made auf Veddel* und das Projekt läuft in dieser Konstellation mittlerweile sehr erfolgreich. Es gibt weiteren bekannten Bedarf, der mit den bisherigen Ehrenamtlichen nicht gedeckt werden kann. Deshalb wird nach neuen Ehrenamtlichen gesucht, d.h. Frauen die muttersprachlich Deutsch sprechen, und die Zeit und Lust haben, sich in diesem Rahmen regelmäßig ca. 1x pro Woche für etwa 1 - 1,5 Stunden in Rothenburgsort als Sprachpatinnen zu engagieren. Ehrenamtliche, die interessiert sind, können sich an folgende Kontaktadressen wenden; [info@mikropol.de](mailto:info@mikropol.de) oder [info@madeaufveddel.de](mailto:info@madeaufveddel.de).

**Neubau Standort Hygiene-Institut:** Herr Metekol erklärt auf Nachfrage, dass der Neubau des Hygiene-Instituts auch weiterhin auf dem bisher dafür vorgesehenen Grundstück zwischen Großmannstraße im Süden und dem Bullenhuser Damm im Norden umgesetzt werden soll. Anderslautende Presseberichte seien falsch.

**Winterwetter Januar 2026 Hamburg:** Mehrere Anwesende kritisieren, dass sowohl städtische als auch private Flächen und Gehwege gar nicht, nicht ausreichend oder viel zu spät vom Schnee geräumt bzw. gestreut wurde. Viele Flächen seien auch jetzt immer noch spiegelglatt und daher gerade für mobilitätseingeschränkte Menschen nur unter größerem Risiko zu nutzen. Es wird dazu aufgefordert, die Streu- und Räumpflicht von Eigentümerinnen und Eigentümern stärker zu kontrollieren und ggf. Verstöße stärker zu ahnden. Ein Gast weist darauf hin, dass zuerst geräumt werden müsse und im Nachgang gestreut werden könne. Herr Metekol erklärt, dass das Problem flächendeckend in Hamburg bestand, aber durchaus durch die Wegewarte kontrolliert wurde. So hätten die Wegewarte allein in Hamburg-Mitte ca. 1.150 normverdeutlichende Ansprachen durchgeführt oder Verwarnungen ausgesprochen (Stand 26.01.2026). Um auf derartige Wetterlagen zukünftig besser vorbereitet zu sein, soll darüber eine Strategie für den Bezirk Hamburg-Mitte entwickelt werden.

**FTSV Lorbeer:** Herr Chalghoumi berichtet, dass der FTSV Lorbeer die Renovierung bzw. einen Neubau des Vereinshauses vorbereitet. Dafür konnten bereits Förderungen in Höhe von ca. 900.000 Euro eingeworben werden. Des Weiteren plant der Verein sich zukünftig noch stärker im Stadtteilrat zu engagieren.

Darüber hinaus informiert Herr Chalghoumi, dass der Verein gerne das westlich des Vereinsgeländes gelegene, ehemalige Deichwacht-Gebäude herrichten und stadtteilbezogene Aktivitäten (z.B. für Seniorinnen und Senioren) anbieten möchte.

## TOP 6 Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

### Antrag 01/2026: Ausstattung Jugendfußball-Abteilungen mit Trainingsanzügen (FTSV Lorbeer)

Im Rahmen der Rückrunde 2025/2026 und der stets wachsenden Jugendfußball-Abteilung unseres Stadteilvereins, planen wir die D/C/B-Jugend mit Trainingsanzügen auszustatten. Aufgrund der Nachfrage der Eltern, wann diese kostspielige Ausstattung erfolgt, sahen wir die Rückrunde, als den passenden Zeitpunkt für dieses Projekt. Die Gesamtkosten werden über die Mitgliedsbeiträge größtenteils finanziert, jedoch übersteigt die auf den Anzügen erfolgende Bedruckung den finanziellen Rahmen des Vereins.

Die beantragte Summe auf Mittel aus dem Verfügungsfonds beträgt 500,00 Euro (Förderung: 13,16 %).

Über den vorliegenden Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stimmt der Stadteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
<b>Plenum gesamt</b>	31	0	1
<b>Stimmberechtigte Mitglieder gesamt</b>	13	0	1
<b>Davon politische Vertreter*innen</b> (SPD, CDU, GRÜNE, LINKE)	4	0	0
<b>Gäste</b>	18	0	0

Der Antrag ist damit angenommen.

## TOP 7 Verschiedenes

**Energiepark Tiefstack / Flusswasserpumpe:** Herr Metekol berichtet, dass es in den Jahren 2021 und 2022 ein Beteiligungsverfahren zur Zukunft des Energieparks Tiefstack gegeben haben soll. Dies sei im Stadtteil nicht bekannt gewesen. Herr Metekol regt an, Vertreterinnen und Vertreter der Hamburger Energiewerke bzw. der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) in eine der nächsten Sitzungen des Stadteilrates einzuladen.

**Brücke Alexandra-Stieg:** Herr Metekol berichtet, dass die Brücke Alexandra-Stieg in der Zuständigkeit des Landesbetriebes Straßen, Brücken und Gewässer liegt und die erforderlichen Reparaturmaßnahmen in Auftrag gegeben wurden.

**Vollsortimenter Rothenburgsorter Marktplatz:** Die Einrichtung eines Vollsortimenters in derzeit leerstehenden Flächen am Rothenburgsorter Marktplatz befindet sich weiter in der Prüfung.

**Aktueller Stand Entwicklung Aschbergbad:** Ein Gast kritisiert, dass es für die weitere Entwicklung des Aschbergbades immer noch keine feststehenden Aussagen geben würde. Frau Groß erklärt, dass auf dem Gelände des ehemaligen Aschbergbades bereits zwei neue Sportplätze entstanden und in Betrieb genommen seien. Frau Peters weist darauf hin, dass das Thema öfter im Quartiersbeirat Osterbrookviertel erörtert wird und sie in der nächsten Sitzung des Stadteilrates dazu informieren werde.

**SAGA / ProQuartier:** Herr Wilfried Ring stellt sich als neuer Ansprechpartner des SAGA-Tochterunternehmens ProQuartier vor. Herr Ring ist seit 2002 im Bereich der Quartiersentwicklung tätig, wird zukünftig regelmäßig für ProQuartier in Rothenburgsort vor Ort sein und ist u.a. auch für die neu geschaffenen Gemeinschaftsgärten im Bereich Stresowstraße zuständig.

Frau Winkler-Özkan bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beendet die Sitzung um 20:15 Uhr. Die nächste Sitzung des Stadtteilrates ist noch nicht final terminiert. Sobald der Termin feststeht, werden die Mitglieder und weitere Interessierte informiert.

**Protokoll:** Michael Schöndienst, plankontor, in Abstimmung mit dem Vorstand des Stadtteilrates Rothenburgsort und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.

**Veranstalter:**

**Bezirksamt Hamburg-Mitte**

**Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung**

Kontakt: Herr Steudle

Tel.: 040 - 42854 3352, Email: [patrick.steudle@hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:patrick.steudle@hamburg-mitte.hamburg.de)

**Geschäftsführung:**

**plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH**

Kontakt: Herr Schöndienst

Tel.: 040 - 39 17 69, Email: [info@plankontor-hamburg.de](mailto:info@plankontor-hamburg.de), [www.plankontor-hamburg.de](http://www.plankontor-hamburg.de)

Am Born 6b, 22765 Hamburg